

Wegen der wachsenden Gefahr eines Atomkrieges haben Atomwissenschaftler in ihrem jährlich erscheinenden Bulletin die Atomkriegsuhr von fünf auf drei Minuten vor 12 gestellt.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 023/15 – 02.02.15

Atomkrieg: Drei Minuten vor 12

Von Felicity Arbuthnot

Global Research, 24.01.15

(<http://www.globalresearch.ca/nuclear-war-three-minutes-to-midnight/5426509>)

"Die Bedrohung ist real, und es bleibt nur noch wenig Zeit. Im Bulletin der Atomwissenschaftler wurden die Zeiger der Atomkriegsuhr nicht leichtfertig oder grundlos vorgerückt. Die Uhr zeigt jetzt drei Minuten vor 12, weil die international führenden Politiker ihre wichtigste Pflicht – die Sicherung und Bewahrung der Überlebensfähigkeit der menschlichen Zivilisation – nicht erfüllen. [Bulletin der Atomwissenschaftler, Januar 2015, s. <http://the-bulletin.org/three-minutes-and-counting7938>]

Als Barack Hussein Obama am 10. Dezember 2009 der Friedensnobelpreis verliehen wurde, war er erst knapp zehn Monate Präsident und wurde trotzdem schon "für seine außergewöhnlichen Bemühungen um die Stärkung der internationalen Diplomatie und der Zusammenarbeit zwischen den Völkern" ausgezeichnet.

Das Nobelpreiskomitee maß dabei "Obamas Vision von einer Welt ohne Atomwaffen besondere Bedeutung zu". ... Als Präsident habe er "ein neues Klima in der internationalen Politik geschaffen".

"Nur sehr selten hat eine Person im gleichen Ausmaß wie Obama die Aufmerksamkeit der Welt erregt und den Menschen Hoffnung auf eine bessere Zukunft gegeben."

In seiner Verleihungsrede sagte Thorbjørn Jagland, der Vorsitzende des Nobelpreiskomitees, Obama bemühe sich seit Beginn seiner Präsidentschaft darum, Konfrontationen abzubauen, und es sei ihm bereits gelungen, "die Temperatur in der Welt abzusenken".

In seiner Dankesrede stellte Präsident Obama fest: "Unser Handeln ist wichtig, weil es die Geschichte auf Gerechtigkeit ausrichten kann."

Er ging auch auf den Strategic Arms Reduction Treaty / START ein (auf den Vertrag zur Reduzierung der strategischen Waffen, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Strategic_Arms_Reduction_Treaty) und versicherte: "Er ist ein Kernstück meiner Außenpolitik. Und ich arbeite mit dem (russischen) Präsidenten Medwedew an der Reduzierung des Atomwaffenarsenals der USA und Russlands."

Unter großem Beifall forderte er zum Schluss: "Lassen Sie uns gemeinsam nach einer Welt streben, wie sie eigentlich sein sollte – geprägt von dem göttlichen Funken, den wir alle noch in unserer Seele spüren."

Seither zeugen die unzähligen Massengräber, in denen die Opfer der Außenpolitik Obamas verscharrt wurden, von der Heuchelei und der Unaufrichtigkeit, die seine am 113. Todestag Alfred Nobels im Osloer Rathaus gehaltene Rede kennzeichneten; dabei hatte der

Stifter in seinem Testament festgelegt, der Friedensnobelpreis solle verliehen werden "an denjenigen, der am meisten oder am besten auf die Verbrüderung der Völker und die Abschaffung oder Verminderung stehender Heere sowie das Abhalten oder die Förderung von Friedenskongressen hingewirkt hat" (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Nobelpreis>).

Der Gulag Guantanamo (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Gulag>) besteht immer noch, das jetzt von Milizen terrorisierte Libyen liegt in Ruinen, US-Soldaten sind in den Irak zurückgekehrt, und die USA und ihre Verbündeten haben schon wieder mehr als 2.000 Bombenangriffe auf Ziele im Irak geflogen. Die Obama-Administration betreibt den Sturz des syrischen Präsidenten Assad, trainiert die Enthaupter und Massenmörder in der "gemäßigten" syrischen Opposition, die innere Organe von getöteten Gegnern verspeisen (weitere Infos dazu unter <http://www.thenewamerican.com/world-news/asia/item/15411-syrian-rebel-leader-filmed-eating-soldier-s-body-organs>), und der angeblich vollständige Abzug aus Afghanistan findet überhaupt nicht statt.

Die Ukraine droht nach dem von den USA mit 5 Milliarden Dollar eingefädelten Staatsstreich zu verbluten, aber Russland wird dafür verantwortlich gemacht und mit Sanktionen belegt. Es fühlt sich zu Recht bedroht und beginnt wieder aufzurüsten. Nicht nur der Kalte Krieg ist zurückgekehrt, die Flammen beginnen bereits zu züngeln.

Im März 2013 war bei STRATFOR zu lesen [s. <http://www.stratfor.com/the-hub/rekindling-cold-war-russia-rearms>]: "Von unfähigen Politikern, einer verantwortungslosen Elite und kritiklosen Medien getrieben, schlittert Washington in einen neuen Kalten Krieg mit Moskau." Diese starken Worte sind ein Zitat aus einem Artikel, den Professor Stephen Cohen im Januar in dem Magazin *The Nation* (s. <http://www.thenation.com/article/172256/americas-new-cold-war-russia>) veröffentlicht hat. Er ist ein einsamer Rufer im akademischen Establishment der USA mit unpopulären Ansichten. Seit mehreren Jahren warnt er davor, dass die sich schnell verschlechternden Beziehungen zwischen den USA und Russland zu einer neuen Periode anhaltender politischer und militärischer Spannungen zwischen den beiden Mächten führen werden.

Bei der im Bulletin der Atomwissenschaftler jährlich vorgenommenen Einstellung der Atomkriegsuhr wurden die Zeiger am 22. Januar um zwei Minuten auf drei Minuten vor 12 vorgestellt – das erste Mal seit dem Ende des Kalten Kriegs und dreißig Jahre nach der letzten Zeitkorrektur im Jahr 1984. Die erfolgte damals unter der Präsidentschaft Ronald Reagans, der Grenada überfallen (s. http://de.wikipedia.org/wiki/US-Invasion_in_Grenada), Libyen bombardieren (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Operation_El_Dorado_Canyon) und den Iran-Contra-Deal abwickeln ließ [s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Iran-Contra-Aff%C3%A4re>]

1984 war in dem Bulletin der Atomwissenschaftler zu lesen: "Die Beziehungen zwischen den USA und der Sowjetunion sind auf einen eisigen Tiefpunkt abgesunken. Die Kommunikationskanäle wurden verengt oder ganz geschlossen; die Kontakte wurden eingeschränkt oder gekappt. Und die Rüstungskontrollverhandlungen werden nur noch zu Propagandazwecken weitergeführt." Das klingt vertraut.

Gestern haben die Atomwissenschaftler festgestellt:

"Im Vergleich zum Jahr 2014 und in Anbetracht der für die Menschheit äußerst bedrohlichen Weltlage mussten die Atomwissenschaftler heute – mehr als fünfundzwanzig Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges – in ihrem Bulletin die Zeiger der Atomkriegsuhr wieder um zwei Minuten auf drei Minuten vor 12 vorstellen."

Und weiter:

"Die Bemühungen, die Atomwaffenarsenale der Welt zu verkleinern, sind ins Stocken geraten. Der Abrüstungsprozess wurde abgebrochen; in den USA und in Russland sind Programme zur grundlegenden Modernisierung der Atomwaffen-Triade (bestehend aus Atombombern, Atomunterseebooten und Atomraketen) angelaufen. Damit werden alle bestehenden Atomwaffenverträge ausgehebelt und die anderen Atomwaffenstaaten dazu animiert, diesen teuren und äußerst gefährlichen Modernisierungswahnsinn mitzumachen."

Es geht aber nicht nur um den atomaren Albtraum:

"Wegen der Versäumnisse bei der weltweiten Reduzierung der Treibhausgase droht eine globale Klimakatastrophe. Sogar ein so genannter "eingeschränkter Einsatz" von Atomwaffen würde unzählige Opfer fordern und unkalkulierbare Folgen für die Umwelt haben. Wir beschwören die führenden Politiker der Welt, sofort koordinierte Maßnahmen zu ergreifen, um die globale Emission von Treibhausgasen, besonders von Kohlendioxyd, drastisch zu reduzieren und die Atomwaffenarsenale zu verkleinern."

Der für das Bulletin der Atomwissenschaftler verantwortliche Ausschuss, der von 17 Nobelpreisträgern unterstützt wird, drängt:

"Bürger der Welt, fordert eure führenden Politiker zum Handeln auf. Die ganze Menschheit ist bedroht. Deshalb muss die Menschheit eingreifen, so lange noch Zeit dazu ist."

Die Atomkriegsuhr gibt es seit 1947; als allgemein anerkannter Indikator warnt sie die Weltbevölkerung vor den Katastrophen eines Atomkrieges und des Klimawandels und neuen lebensbedrohenden Technologien.

Der Ausschuss betont, die Katastrophen seien nur noch durch sofortiges Handeln abzuwenden. Es dürfe keine Zeit mehr verloren werden. Priorität haben für ihn:

- Maßnahmen zur Begrenzung der Treibhausgas-Emissionen auf ein Niveau, das den durchschnittlichen globalen Temperaturanstieg auf 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Wert begrenzt,
- eine drastische Begrenzung der für die Modernisierung des Atomwaffenarsenals vorgesehenen Ausgaben,
- die Fortsetzung des Abrüstungsprozesses mit der Verpflichtung zu (nachprüfbar) Ergebnissen zu kommen,
- die Lösung der Probleme mit dem radioaktiven Abfall [s. <http://thebulletin.org/press-release/press-release-it-now-3-minutes-midnight7950>].

Wenn Präsident Obama das Bulletin liest, sich mit dessen kenntnisreichen Verfassern berät, deren Vorschläge nutzt, um weltweit Brücken zu bauen, statt sie einzureißen, bleibt ihm in den letzten 22 Monaten seiner Präsidentschaft noch genügend Zeit, sich den bereits verliehenen Friedensnobelpreis doch noch zu verdienen. Wir können nur inständig hoffen, dass er die Ankündigung in seiner Dankesrede wahrmacht und "die Geschichte auf mehr Gerechtigkeit ausrichtet".

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links, die an den englischen Text, den wir anschließend abdrucken, als "Notes" angehängt sind, haben wir in eckigen Klammern in die Übersetzung eingefügt. Infos über die Autorin sind nachzulesen unter <http://www.brusselstribunal.org/bios/arbuthnot.htm> .)



Nuclear War: Three Minutes to Midnight

By Felicity Arbuthnot

“The threat is serious, the time short. The Bulletin of the Atomic Scientists does not move the hands of the Doomsday Clock for light or transient reasons. The clock ticks now at just three minutes to midnight because international leaders are failing to perform their most important duty—ensuring and preserving the health and vitality of human civilization.” (Bulletin of the Atomic Scientists, January 2015.)

When Barack Hussein Obama was presented with the Nobel Peace Prize on 10th December 2009, just ten months in to his Presidency, the motivation was: “ for his extraordinary efforts to strengthen international diplomacy and co-operation between peoples.”

The Nobel Committee: “ ... attached special importance to Obama’s vision of and work for a world without nuclear weapons ... as President he (had) created a new climate in international politics.”

“Only very rarely has a person to the same extent as Obama captured the world’s attention and given its people hope for a better future.”

In his presentation speech, Nobel Committee Chairman, Thorbjørn Jagland said that Obama had, from the first moments of his Presidency strived against confrontation and had already: “lowered the temperature in the world.”

In his acceptance speech the President Obama stated that: “Our actions matter, and can bend history in the direction of justice.”

He was also committed to: “upholding the (Strategic Arms Reduction Treaty.) It is a centerpiece of my foreign policy. And I’m working with President Medvedev to reduce America and Russia’s nuclear stockpiles.”

In conclusion, to applause, he appealed: “Let us reach for the world that ought to be – that spark of the divine that still stirs within each of our souls.”

Since then the myriad mass graves of America’s victims have become silent witness to the hypocrisy and insincerity of his address at Oslo City Hall on the 113th Anniversary of Alfred Nobel’s death in acceptance of an Award which Nobel’s will had specified should be presented: “ ... to the person who shall have done the most or the best work for fraternity between nations, for the abolition or reduction of standing armies and for the holding and promotion of peace congresses.”

Gulag Guantanamo remains open, much now militia-run Libya is in ruins, American troops are back in Iraq, where over 2,000 bombing raids have been carried out by American 'planes. Obama's Administration still endorses the illegal overthrow of President Assad of Syria, training the mass murdering, beheading, organ eating "moderate" opposition, and the much vaunted departure from Afghanistan, is not a full departure at all.

Ukraine bleeds daily from the US boasted five Billion dollar coup, Russia is blamed, sanctioned and resultantly feels threatened enough to rearm. The Cold War had been not only rekindled, the flames are visibly rising.

In March 2013 Stratfor noted: "With the full support of a feckless policy, elite and an uncritical media establishment, Washington is slipping, if not plunging, into a new Cold War with Moscow." Strong words from Professor Stephen Cohen in a January article published in The Nation, who is a lonely voice in the US academic establishment with an unpopular point of view. He has been warning for several years now that rapidly deteriorating relations between the US and Russia will lead to a new period of sustained political and military tension between the two powers. '(1.)

Now, the annual setting of the Bulletin of the Atomic Scientists Doomsday Clock (22nd January) has been re-set - forward two minutes to three minutes to midnight, the first time since the end of the Cold War and thirty years on from the last such setting in 1984 under the presidency of Grenada invader, another Libya bomber, and Iran-Contra dealing (2) Ronald Reagan.

In 1984, the Bulletin recorded: "... relations between the United States and the Soviet Union reached an icy nadir. Every channel of communications has been constricted or shut down; every form of contact has been attenuated or cut off. And arms control negotiations have been reduced to a species of propaganda." Sound familiar?

Yesterday they noted:

"Today, more than twenty five years after the end of the Cold War, the members of the Bulletin of the Atomic Scientists Science and Security Board have looked closely at the world situation and found it highly threatening to humanity – so threatening that the hands of the Doomsday Clock must once again be set at three minutes to midnight, two minutes closer to catastrophe than in 2014."

Further:

"... efforts to reduce world nuclear arsenals have stalled. The disarmament process has ground to a halt, with the United States and Russia embarking on massive programs to modernize their nuclear triads – thereby undermining existing nuclear weapons treaties – and other nuclear weapons holders joining in this expensive and extremely dangerous modernization craze."

It is not alone the nuclear nightmare:

"Insufficient action to slash worldwide emissions of greenhouse gases can produce global climatic catastrophe. Even a so-called "limited" nuclear weapons exchange will produce massive casualties and severe effects on the global environment. We implore the political leaders of the world to take coordinated, quick action to drastically reduce global emissions of heat-trapping gases, especially carbon dioxide, and shrink nuclear weapons arsenals."

The Bulletin's Science and Security Board whose Board of Sponsors include seventeen Nobel Laureates:

“ ... implore the citizens of the world to demand action from their leaders. The threat looms over all of humanity. Humanity needs to respond now, while there is still time.”(3)

The Clock, established in 1947, has become universally recognized indicator of the world's vulnerability to catastrophe from nuclear weapons, climate change, and emerging technologies in the life sciences.

The Board stresses that catastrophe can be avoided with urgent action. Time wasting is not an option. Essential priorities are:

*Actions which would cap greenhouse gas emissions at levels which would halt the average global temperature from rising more than two degrees Celsius above pre-industrial levels.

* Dramatically reduce proposed spending on nuclear weapons modernization programmes.

* Re-energize the disarmament process – with commitment to results.

* Deal urgently with nuclear waste problem. (4.)

If President Obama read the documents and consulted with the towering collective knowledge available at the Bulletin, applied that commitment for which they plea, built bridges globally rather than blowing them up, there is enough time in the final twenty two months of his Presidency to embark on the road to justifying that Nobel. We can only fervently hope that as he stated in his acceptance speech his actions at last “can bend history in the direction of justice.”

Notes

1. <http://www.stratfor.com/the-hub/rekindling-cold-war-russia-rearms#axzz3Peh1NNsx>
2. http://en.wikipedia.org/wiki/Iran–Contra_affair
3. <http://thebulletin.org/three-minutes-and-counting7938>
4. <http://thebulletin.org/press-release/press-release-it-now-3-minutes-midnight7950>

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern